



- ▶ Editorial | Seite 1
- ▶ Veränderung im Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG | Seite 3
- ▶ Neuer Passagierrekord am Flughafen Dresden: Rund 1,8 Millionen Passagiere im Jahr 2005 | Seite 4
- ▶ Dresden im Euro-Shuttle-Netz der Air Berlin – InterSky fliegt nach Friedrichshafen | Seite 5
- ▶ Mit Air France von Mitteldeutschland nach Paris | Seite 6
- ▶ Air Berlin fliegt nach Nordengland und Schottland | Seite 7
- ▶ Neuer Komfort für Geschäfts- und Privatreisende | Seite 8
- ▶ Mehr als zwei Millionen Passagiere abgefertigt | Seite 8
- ▶ EasternAirCargo erweitert Netzwerk | Seite 9
- ▶ Vermischtes | Seite 10

Editorial

▶ Kein Zufallstreffer

Vom Einsatz wird Wirkung erwartet. Die muss sich niederschlagen im Wohlstand einer Region und im Arbeitsangebot für ihre Menschen.



Volkmar Stein,
Vorstand der
Mitteldeutschen
Flughafen AG

Die Flughäfen Mitteldeutschlands haben mit Hilfe ihrer Eigner in den Standortfaktor „Infrastruktur“ viel investiert, und sie haben insbesondere 2005 deutliche Erfolge eingefahren, obwohl noch weiter investiert werden muss.

Das Wechselspiel von Einsatz und Wirkung lässt sich sowohl in Leipzig/Halle als auch in Dresden am Ausbau der Infrastruktur festmachen. Die erreichte Leistungsfähigkeit der Passageterminals zieht neue Airlines an und veranlasst etablierte, ihr Programm auszubauen. Beide Zielorte sind für Low-Cost Carrier interessant geworden. Das Engagement von Germanwings oder Air Berlin belegt dies.

Die Leistungsfähigkeit der Start- und Landebahnen und die Qualität der Landverkehrsanbindung in Leipzig/Halle, die Dienstbereitschaft des Flughafens „rund um die Uhr/sieben Tage in der Woche“ waren – in der Kombination mit verfügbaren Flächen und dem Potential an Arbeitskräften – überzeugende Vorteile. Sie waren 2005 ausschlaggebend, als DHL vor der Standortentscheidung stand, wo ihr zentrales Luftdrehkreuz in Europa eingerichtet werden sollte.



EasternAirCargo wird mit Jahresbeginn 2006 eine Frachtflugverbindung mit Boeing 747 nach Alma-Ata beginnen. Und Lufthansa wird im Hinblick auf die Zentralisierung des DHL-Verkehrs einige Flüge für ihren wichtigen Kunden nach Leipzig/Halle verlegen. Für Dresden erwarten wir weitere Impulse mit der wachsenden Bedeutung des Wirtschaftsraumes und seiner Einbindung in die europäischen Verkehrsnetze im Dreiländereck.

Dies alles macht die Arbeitsplätze im Luftfahrtsektor Mitteldeutschlands sicher. Das Vertrauen von Investoren in die Regionen um Leipzig und Halle sowie Dresden wächst, weil eine Infrastruktur, die beschränkungsfreie und vernetzte Flughäfen, Autobahnen und Eisenbahnanschlüsse in größter Nähe bietet, ganz oben auf den Checklisten steht. Leipzig/Halle und Dresden werden zu nicht zu unterschätzenden neuen Zentren der erweiterten Europäischen Union.

Mit dem Einsatz wird es 2006 weitergehen: In Leipzig/Halle wird die Südbahn des Flughafens neu errichtet und nach den heutigen Maßstäben des Umweltschutzes parallel zur Nordbahn ausgerichtet, was zudem einen unabhängigen Parallelbetrieb zulassen wird. Dresden hat grünes Licht von den zuständigen Behörden erhalten, seine Startbahn anlässlich deren notwendiger Erneuerung zu verlängern. Für die großen Unternehmen der Luftfahrtindustrie, die ehrgeizige Programme in Vorbereitung haben, wird dies die Attraktivität Sachsens weiter erhöhen. Die Leistungsfähigkeit beider Flughäfen legt also nochmals zu. Die Zukunft wird gesichert durch weit reichende Maßnahmen, die Welt um den Flughafen lebenswert zu erhalten.

An den wirkungsvollen Erfolgen sind alle Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG gleichermaßen beteiligt. Nur zwei Beispiele: Die „Probe“ beim Ansturm der Sportwelt auf Leipzig zur Auslosung der WM-Begegnungen Anfang Dezember wurde in der Passagierabfertigung ebenso bravourös gemeistert wie auch die Arbeit der PortGround beim DHL-Handling. Leipzig/Halle und Dresden sind für 2006 gewappnet, wenn die Logistik weiter an Bedeutung gewinnt und die Fußballweltmeisterschaft wie auch die 800-Jahr-Feier Dresdens viele zusätzliche Besucher in unsere Region bringen werden.

Der Aufsichtsrat der Flughafen Holding legt Gewicht auf Kontinuität dieser Arbeit. Ich freue mich, dass bereits ein Jahr vor meinem Eintritt in den Ruhestand mit Markus Kopp ein junger, sowohl in der Logistik wie auch im Flugverkehr erfahrener Manager zum Vorstandsmitglied ab Mai 2006 und als mein designierter Nachfolger ab 1. Januar 2007 bestellt wurde.

2005 hat gezeigt: Die Flughäfen Mitteldeutschlands sind auf einem erfolgversprechenden Weg. Sie sind Multiplikatoren für die Entwicklung der Region. Mittel für Verkehrsinfrastrukturen sind knapp, hier sind sie nachhaltig angelegt.



Mitteldeutsche Flughafen AG

► Veränderung im Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG

Volkmar Stein, alleiniger Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, geht Ende des Jahres in den Ruhestand. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat Markus Kopp, Leiter des Zentralbüros Aviation Service und Human Resources der Deutschen Lufthansa AG, ab 1. Mai zum Mitglied des Vorstands der Flughafen AG bestellt.

Ab 1. Januar 2007 wird der 39-Jährige die Holding als Alleinvorstand führen. Volkmar Stein wurde für die Übergangszeit von Mai bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt.

► Zur Person – Markus Kopp

- 1987 Ausbildung zum Luftverkehrskaufmann
- anschließend Übernahme der Länderrepräsentanz der Lufthansa in Dar es Salam, Tansania
- Studium der Wirtschaftswissenschaften
- 1994 Assistent des Generalbevollmächtigten Fracht und später Assistent des Vorstandsvorsitzenden Lufthansa Cargo AG
- 1997 Übernahme der Leitung der operativen Zusammenarbeit zwischen Lufthansa Cargo und DHL
- 2000 Übernahme der Leitung des Zentralbüros des Lufthansa Konzernvorstandes Aviation Service & Human Resources



Wechsel im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat beschloss eine weitere Veränderung. Die Hauptversammlung der Mitteldeutschen Flughafen AG hat Detlef Schubert zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft gewählt. Schubert ist Dezernent für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig und leitet das städtische Amt für Wirtschaftsförderung.

Er ersetzt damit im Aufsichtsrat den bisherigen Leipziger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee, der sein Mandat mit seiner Ernennung zum Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung niedergelegt hat. Schubert vertritt die Messestadt bereits im Aufsichtsrat der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, einer Tochtergesellschaft der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Die Stadt Leipzig ist Minderheitsaktionär der Mitteldeutschen Flughafen AG. Hauptaktionäre sind Sachsen sowie Sachsen-Anhalt. Weitere Aktien werden von den Städten Dresden und Halle gehalten.



Der Aufsichtsratsvorsitzende, Willi Hermsen, würdigte die Verdienste des ehemaligen Oberbürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied: „Wolfgang Tiefensee hat die Entwicklung der Mitteldeutschen Flughafen AG in den vergangenen fünfzehn Jahren erfolgreich begleitet.“

► Info

Zur Mitteldeutschen Flughafen AG, einem Unternehmen der öffentlichen Hand, gehören die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH, PortGround GmbH und EasternAirCargo GmbH. Im vergangenen Jahr wurden konzernweit 80 Millionen Euro umgesetzt. Auf den sächsischen Flughäfen wurden insgesamt 75.000 Flugbewegungen registriert sowie 3,9 Millionen Passagiere abgefertigt und 23.300 Tonnen Fracht umgeschlagen.

Flughafen Dresden

► Neuer Passagierrekord am Flughafen Dresden: Rund 1,8 Millionen Passagiere im Jahr 2005

2005 war für den Flughafen Dresden ein erfolgreiches Jahr. Der Airport in der sächsischen Landeshauptstadt fertigte in den letzten zwölf Monaten 1.788.800 Passagiere ab und erreichte damit das höchste Fluggastaufkommen in seiner 70-jährigen Geschichte.

Das Passagieraufkommen entspricht im Vergleich zu 2004 einem Zuwachs von zehn Prozent. Die Grenze von 1,7 Millionen Passagieren wurde erst zwei Mal überschritten: 1999 und 2000. Der Flughafen verdankt diese positive Bilanz vor allem dem Linienverkehr, der um mehr als 16 Prozent zulegen konnte.

► Info

Der Winterflugplan, der bis 25. März gilt, sieht 260 Abflüge pro Woche zu 50 Zielen vor, die von 15 Airlines angefliegen werden. Germanwings, die von Dresden aus bereits Köln-Bonn und Stuttgart anfliegt, hat seit Ende November auch Hamburg im Angebot. Tickets gibt es ab 19 Euro inklusive Steuern und Gebühren. Air Berlin fliegt montags bis mittwochs über Nürnberg nach Paris und Mailand. Die Austrian Airlines hat ihr Angebot auf der Strecke nach Wien um eine dritte Verbindung erweitert. In der österreichischen Hauptstadt bestehen Anschlüsse beispielsweise nach Sydney, Moskau und Tel Aviv. Neu im Touristikflugplan sind Taba in Ägypten und Cagliari auf Sardinien.

Im Jahr 2005 hat die Flughafen Dresden GmbH rund 36,5 Millionen Euro und damit über sechs Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr umgesetzt. Zwei Drittel des Gesamtumsatzes entfielen auf den Flugbetrieb. Der Geschäftsbereich Mieten & Pachten steuerte das restliche Drittel des Umsatzes bei. Bei der Vermietung kann die Gesellschaft auf beachtliche Erfolge verweisen. 95 Prozent der Gewerbeflächen des gesamten Flughafens und 89 Prozent der Gewerbeflächen im Terminal sind vermietet.



Der neue Tower am Flughafen Dresden wurde im August letzten Jahres in Betrieb genommen

seitige Beschluss des Regierungspräsidiums Dresden, das innerhalb von zehn Monaten das Planfeststellungsverfahren abschloss, enthält ein umfangreiches Lärmschutzkonzept. Es gewährt Anwohnern einen Anspruch auf Schallschutzeinrichtungen. Außerdem wird den von der Baumaßnahme besonders betroffenen Grundstückseigentümern alternativ ein Übernahmeanspruch ihrer Grundstücke durch den Flughafen zum Verkehrswert eingeräumt. Ein Nachtflugverbot hat die Dresdner Behörde nicht verhängt. Um Eingriffe in die Natur auszugleichen, schreibt das Regierungspräsidium landschaftspflegerische Maßnahmen vor.

Flughafen Dresden

► Dresden im Euro-Shuttle-Netz der Air Berlin – InterSky fliegt nach Friedrichshafen

Die Air Berlin bindet Dresden mit Beginn des Sommerflugplanes am 26. März 2006 in ihr Euro-Shuttle-Netz ein.



Air Berlin hat ihr Angebot ab Dresden erweitert: insgesamt 42 Ziele können ab Ende März von Dresden aus mit der Airline angefliegen werden

haben. Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag nimmt der Air-Berlin-Euro-Shuttle vom Drehkreuz Palma Kurs zu anderen Reisezielen auf dem spanischen Festland, nach Ibiza und Portugal. Flüge ab Dresden über Palma de Mallorca zu diesen Zielen gibt es bereits ab 59 Euro.

42 Ziele in Südeuropa und Nordafrika wird die Airline von Dresden aus direkt oder über die Drehkreuze Palma de Mallorca und Nürnberg anbieten. Die österreichische Low-Fare-Airline InterSky fliegt ab Ende März drei Mal wöchentlich zwischen Dresden und Friedrichshafen.

Palma de Mallorca wird in der Sommersaison wöchentlich sieben Mal angefliegen. One-Way-Tickets sind ab 49 Euro inklusive Steuern und Gebühren zu



Erstmals fliegt Air Berlin das Drehkreuz Nürnberg auch im Sommer an. Dienstags können Reisende über Nürnberg nach Griechenland, Spanien, Ägypten, Marokko, Portugal und Ungarn weiterfliegen. Neu im Angebot über Nürnberg sind Athen und die griechische Insel Samos. Die Flüge nach Budapest gibt es ab 89 Euro, auf die Kanaren ab 99 Euro und nach Samos ab 119 Euro. Alle Flüge können auf den Internetseiten www.airberlin.com oder www.dresden-airport.de sowie in den Reisebüros gebucht werden. Für alle Flüge der Air Berlin sind Einzelplatztickets erhältlich. Das Kontingent an Einzelplätzen wurde für den Sommer 2006 aufgestockt.

Die österreichische Fluggesellschaft InterSky verbindet ab 26. März Dresden mit Friedrichshafen am Bodensee. Die Low-Fare-Airline fliegt dienstags, donnerstags und sonntags in die Stadt im Dreiländereck von Deutschland, Österreich und der Schweiz. InterSky setzt 50-sitzige Turboprop-Maschinen vom Typ Dash 8-300 ein. Abflug in Friedrichshafen ist um 14.00 Uhr, sonntags um 11.05 Uhr. Die Ankunft in Dresden erfolgt um 15.20 Uhr bzw. 12.20 Uhr. In Dresden starten die Maschinen um 15.50 Uhr und sonntags 12.50 Uhr – Ankunft in Friedrichshafen ist um 17.10 Uhr bzw. 14.05 Uhr. In der Zeppelinstadt Friedrichshafen befinden sich Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, der Autoindustrie und Hochtechnologie.

Die Flüge zwischen Dresden und Friedrichshafen können ab sofort gebucht werden. Tickets gibt es ab 49 Euro inklusive Steuern und Gebühren im Internet unter www.intersky.biz oder im Callcenter der InterSky unter Tel. 0043 5574/4 88 00 46 sowie in allen IATA-Reisebüros.

Flughafen Leipzig/Halle

▶ Mit Air France von Mitteldeutschland nach Paris

Der Flughafen Leipzig/Halle wird um eine attraktive Flugverbindung reicher: Ab März verbindet Air France zweimal täglich den Airport nonstop mit dem Pariser Flughafen Charles de Gaulle.

Air France wird auf der Strecke Leipzig/Halle – Paris 14 mal wöchentlich einen 50-sitzigen Jet vom Typ Embraer 145 einsetzen. Über den Pariser Flughafen bestehen zudem attraktive Umsteigemöglichkeiten zu mehr als 190 weltweiten Zielen. Die Flüge sind bereits ab 119 Euro inklusive Steuern und Gebühren zuzüglich Ticket-Service-Entgelt zu haben. Gebucht werden können die Angebote seit Januar in allen Reisebüros, über das Internet www.airfrance.de sowie unter 01805/83 08 30.

„Wir freuen uns, dass wir Leipzig/Halle in unseren Flugplan aufnehmen können,“ sagte der Deutschland-Direktor von Air France, Bernard Bazot. Damit fliege Air France insgesamt zehn deutsche Städte an und erhöhe das Angebot auf über 60 wöchentliche Flüge zum Pariser Drehkreuz Charles de Gaulle.



Eric Malitzke, Geschäftsführer des Flughafens Leipzig/Halle, sprach von intensiven Verhandlungen, an deren Ende Air France als Kunde des Flughafens begrüßt werden konnte. Mit der Aufnahme dieser Strecke bietet die Airline ein attraktives Produkt zu einer der bedeutendsten europäischen Metropolen an, das sowohl Geschäfts- als auch Städtereisende aus beiden Ländern anspricht. Air France - KLM hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere durch kostengünstige Angebote, vor allem im Mittel- und Langstreckenverkehr, sehr erfolgreich im Wettbewerb behauptet.

Die Linienverbindung wurde insbesondere von der regionalen Wirtschaft gefordert. Mit dem Mineralölkonzern TOTAL hat sich ein französisches Unternehmen in unmittelbarer Nähe des Flughafens niedergelassen. Die TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH am Chemiestandort Leuna zählt zu den umsatzstärksten Unternehmen der neuen Länder.

Flughafen Leipzig/Halle

► Air Berlin fliegt nach Nordengland und Schottland

Mit dem Ausbau der Nonstop-Flüge nach London verbessert die Fluggesellschaft Air Berlin ihr Angebot in die britische Hauptstadt. Die Airline bietet seit Mitte Dezember täglich Flüge ab Leipzig/Halle zum Drehkreuz London-Stansted an. Von dort bestehen direkte Anschlussmöglichkeiten nach Glasgow und Manchester.

Die neuen Verbindungen sind unter www.airberlin.com, rund um die Uhr im Service-Center der Fluggesellschaft unter 01805/73 78 00 und im Reisebüro buchbar. Frühbucher fliegen bereits ab 29 Euro nach London, inklusive aller Steuern und Gebühren. Der Preis für ein Ticket mit einer Umsteigeverbindung nach Nordengland oder Schottland beginnt bei 49 Euro.

Jeweils 6.10 Uhr startet täglich eine Boeing 737 in Schkeuditz und erreicht um 6.50 Uhr Ortszeit London-Stansted. Die Maschine startet zum Rückflug 20.20 Uhr Ortszeit und erreicht 22.55 Uhr den Flughafen Leipzig/Halle.

Londonreisende können bereits am Flughafen Leipzig/Halle eine so genannte Visitor Travel-card kaufen. Zu Preisen von 8 bis 32 Euro haben Reisende mit der Card, die nicht in London erhältlich ist, die Möglichkeit, beispielsweise U-Bahn, Bus, Docklands Light Railway und weitere Bahnverbindungen innerhalb der Londoner Tarifzonen zu nutzen. Die Karten sind während der Abfertigung der Air Berlin Flüge am Aktionsschalter im Check-in-Bereich und in Kürze auch rund um die Uhr an der Flughafeninformation erhältlich.

► Info

Der bis 25. März geltende Winterflugplan umfasst im Linien- und Touristikverkehr insgesamt 418 wöchentliche Verbindungen zu 64 Zielen. 243 Verbindungen zu 52 Urlaubszielen, die von 17 Fluggesellschaften bedient werden, entfallen dabei auf den Touristikverkehr. Hierzu zählen auch vier Nonstop-Fernstreckenverbindungen nach Punta Cana und Puerto Plata in der Dominikanischen Republik, Varadero in Kuba und Mombasa in Kenia. Im Linienverkehr werden 175 wöchentliche Flüge zu 13 europäischen und innerdeutschen Zielen angeboten, die von acht Fluggesellschaften angesteuert werden.



Flughafen Leipzig/Halle

► Neuer Komfort für Geschäfts- und Privatreisende

Geschäfts- und Privatreisende sowie VIP-Gäste genießen auf dem Flughafen Leipzig/Halle mehr Komfort.



Im neuen General Aviation Terminal (GAT) im Terminal A fertigen jeweils zwei Mitarbeiter alle Flüge im Geschäfts- und Privatreiseverkehr ab und betreuen sowohl Piloten als auch Passagiere.

Das ehemalige, im Südbereich angesiedelte GAT-Gebäude befand sich auf den Flächen der neu entstehenden Start- und Landebahn Süd. Durch den Umzug in den Zentralbereich des Flughafens ist das Gebäude für Passagiere besser zu erreichen.

Etwa 1,3 Millionen Euro werden bis Mitte dieses Jahres in den Terminal-A-Umbau investiert, in dem bis 1995

Eric Malitzke,
Geschäftsführer
Leipzig/Halle
Airport, begrüßt
Thomas Stillmann,
Geschäftsführer
Windrose Air, als
ersten Mieter im
neuen Terminal

Fluggäste abgefertigt wurden. Neben der Einrichtung des GAT stehen dann auch mehrere Lounge- und Bürobereiche sowie ein Ankunfts- beziehungsweise Abflugbereich zur Verfügung. Diese Abfertigungskapazitäten sind unter anderem für Zeiten mit erhöhtem Passagieraufkommen sowie für Sonderflüge vorgesehen.

Mit der Windrose Air Jetcharter GmbH, einem in Berlin ansässigen Anbieter von Geschäfts-, Privat- und Ambulanzflügen, hat der erste Mieter das neu gestaltete Terminal bezogen. Dort verfügt Windrose Air über einen eigenen Empfangs- und Loungebereich, der exklusiv den Passagieren des Unternehmens zur Verfügung steht. Windrose Air Jetcharter steuert mehr als 1.200 Flugplätze in Europa an.

Auch am Flughafen Dresden befindet sich in der Ankunftsebene eine hochmoderne Lounge im GAT-Bereich, in der den Fluggästen ein individueller Service geboten wird. Die Lounge kann auch von Luftverkehrsgesellschaften im Rahmen Ihrer Vielfliegerprogramme genutzt werden.

Flughafen Leipzig/Halle

► Mehr als zwei Millionen Passagiere abgefertigt

Der Flughafen Leipzig/Halle gewinnt weiter in der Gunst der Passagiere. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 2,12 Millionen Passagiere im Linien- und Touristikverkehr gezählt. Das entspricht im Vergleich zum Jahr 2004 ein Passagierplus von über vier Prozent.

Getragen wird das Wachstum insbesondere durch die Euro- und Mallorca-Shuttle-Verbindungen des Low-Cost-Anbieters Air Berlin sowie durch die Angebote von Germanwings, die seit September täglich Köln/Bonn anfliegt. Positive Entwicklungen verzeichnete auch die Strecke von Leipzig/Halle nach Wien. Seit dem Winterflugplan hat Austrian Airlines das Angebot um 6 auf 18 Flüge pro Woche erhöht.



Die beliebtesten Urlaubsziele im Sommer waren Spanien, gefolgt von der Türkei und Griechenland. Spitzenreiter bei den angesteuerten Zielflughäfen war Antalya, gefolgt von Palma de Mallorca sowie Heraklion in Griechenland und Teneriffa.

Der Südbereich des Flughafens ist weiterhin eine Großbaustelle. Seit dem offiziellen Baubeginn für die neue Start- und Landebahn Süd im August wurden über die Hälfte der insgesamt fünf Millionen geplanten Kubikmeter Erde bewegt. Bereits Ende Dezember wurde der Rollweg „November“, der das Vorfeld mit

Der Ausbau des Flughafens verläuft planmäßig und die ersten Flächen konnten bereits an DHL übergeben werden

der Rollbrücke Ost verbindet, fertig gestellt und wird nun Mitte Januar wieder in Betrieb genommen. Dabei wurde der etwa 1,6 Kilometer lange Rollweg auf das neue Start- und Landebahnssystem ausgerichtet.

Inzwischen wurde im Frachtbereich Süd der erste Beton gegossen. Dort entsteht in der Nachbarschaft des DHL-Areals bis zum Frühjahr ein zwölf Hektar großes Vorfeld. Es bietet sechs Flugzeugen vom Typ Boeing 747 oder Antonow 124 Platz.

Die alte Start- und Landebahn Süd soll in den kommenden Monaten schrittweise abgerissen werden. Bereits in diesem Monat hat der Flughafen Flächen an den Logistikkonzern DHL übergeben.

EasternAirCargo

EasternAirCargo erweitert Netzwerk

Die EasternAirCargo GmbH (EAC), eine Tochtergesellschaft der Mitteldeutschen Flughafen AG, konnte im November ihr Netzwerk durch neue Kooperationen erweitern und somit ihr Angebot an Destinationen in Russland, den GUS-Staaten und Asien erweitern. Zusätzlich bietet EAC ihre Produkte jetzt auch für Kunden in der Schweiz, Österreich, Mittel- und Osteuropa an.

Seit November fungiert EAC als Cargo Sales Agent für Aeroflot in Deutschland. Damit vermarktet der Frachtbroker Kapazitäten auf Frachtflügen von Aeroflot. Die russische Airline bietet insgesamt dreizehn wöchentliche Flüge mit einem DC10 Frachter ab Deutschland an. Neben Moskau werden auch die Flughäfen in Nowosibirsk, Peking, Schanghai, Seoul, Tokio und Hongkong angefliegen.

Zur besseren Vermarktung der Produkte hat EasternAirCargo eine Kooperation mit Sky-XS, dem General Sales & Service Agenten mit Sitz in Linz, geschlossen. Sky-XS tritt dabei exklusiv als GSA für EAC in Österreich sowie in neun Ländern Osteuropas auf. Diese Zusammenarbeit ist ein erster Schritt von EAC, mit Hilfe eines erfahrenen Partners in Osteuropa tätig zu sein. Auch für Sky-XS öffnen sich neue Wege: durch EAC wickelt das Unternehmen erstmals Geschäfte in Russland und den GUS-Staaten ab.



Als weiteren General Sales & Service Agenten konnte der Frachtbroker mit Sitz in Leipzig/Halle den schweizer Spezialisten für Airline Services, AirPass, gewinnen. Das Unternehmen mit Sitz in Glattbrugg bei Zürich ist damit für die Vermarktung der EAC Produkte in der Schweiz zuständig und unterstützt den Broker bei seinem Eintritt in den schweizer Cargo-Markt.

Neben diesen neuen Verträgen vertieft die EAC seit Anfang November auch die Zusammenarbeit mit Detzer Aircargo Service (München). Das Unternehmen, welches über ein dichtes Truckingnetz in ganz Europa verfügt, hat kürzlich ein Büro am Flughafen Leipzig/Halle eröffnet.

► Vermischtes

► Dresden präsentiert sich als „Stadt der Wissenschaft“

Dresden Die sächsische Landeshauptstadt präsentiert sich in diesem Jahr als „Stadt der Wissenschaft“.

Am 11. Februar wird mit einer großen Show die Reihe der Veranstaltungen eröffnet. Bundesbildungs- und Forschungsministerin Dr. Annette Schavan hat die Schirmherrschaft über die Aktivitäten von Dresden als „Stadt der Wissenschaft 2006“ übernommen.

Im bundesweiten Wettbewerb um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2006“ hatte sich die Elbmetropole mit dem Konzept „Wo Elemente sich verbinden“ im März 2005 in Bremen gegenüber ihren Mitbewerbern Magdeburg und Tübingen behauptet. Der Wettbewerb ist eine Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Ausgezeichnet werden Städte, die Wissenschaft als Motor für die Stadtentwicklung nutzen und erfolgreiche Netzwerke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik etabliert haben. Dresden ist nach Bremen/Bremerhaven die zweite Stadt der Wissenschaft.

Unter dem Motto „Wo Elemente sich verbinden“ bietet Dresden einen Veranstaltungszyklus, der bereits etablierte Veranstaltungen, wie „Wissenschaft im Rathaus“ oder die „Lange Nacht der Wissenschaften“, mit neuen extra für das Jahr konzipierten Formaten wie der „ErkennBar“ oder dem „Internationalen Uniwettbewerb“ verbindet. Das Konzept baut auf die Kooperation der Dresdner Wissenschaftseinrichtungen mit der Stadt, Kulturinstitutionen und Wirtschaftsunternehmen. Mehr als 50 Projektpartner sind an der Umsetzung beteiligt.

Die Internetseite www.dresden-wissenschaft.de informiert über das Projekt und die Höhepunkte der Veranstaltungen.



► Mitteldeutsche Großstädte sind Tourismusmagneten

Die 800 Jahre alte Stadt Dresden festigt ihren Status als eines der Top-Reiseziele in Deutschland.

Die Dresden Werbung und Tourismus GmbH verzeichnete bis September 2005 im Vergleich zum Vorjahr einen zehnjährigen Zuwachs an Übernachtungsgästen. 2,13 Millionen Übernachtungen wurden bis zum Herbst gezählt. Dresden braucht damit den nationalen Vergleich nicht zu scheuen. Hinter den Metropolen Berlin, München, Hamburg, Köln und Frankfurt am Main liegt die sächsische Landeshauptstadt auf Rang sechs.

Auch Leipzig konnte seine Position als beliebtes Reiseziel in Sachsen mit über 1,2 Millionen Übernachtungen bis Ende September weitestgehend halten. Hoffnungen setzt die Tourismusbranche in Dresden in die 800-Jahr-Feiern der Stadt in diesem Jahr. Leipzig hofft auf einen Besucherboom durch die Vorrundenspiele und das Achtelfinalmatch während der Fußballweltmeisterschaft im neuen Zentralstadion.

www.statistik.sachsen.de

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise: Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 0341 / 224 10 86